

American Idol

SVS schreitet zur Tat, baut Boxen und Amps jetzt ohne Draht. Mit der Prime-Wireless-Serie hegen die Amerikaner ähnliche Ambitionen wie mit ihren legendären Subwoofern.

Die amerikanische Marke SVS steht in erster Linie für erstklassige Subwoofer. Das soll sich jetzt ändern. Aber keine Angst, die Amerikaner wollen nicht etwa in ihrem Kernbereich nachlassen. Sie wollen lediglich ihr bisher in Deutschland vergleichsweise wenig beachtetes Lautsprecher-Sortiment zeitgemäß ausbauen. Zeitgemäß bedeutet in diesem Falle drahtlos. Dafür steht die Prime-Wireless-Serie. Sie besteht aus Aktivboxen und einem Multiroom-tauglichen Verstärker, der Prime Wireless Sound Base. Da wir uns schlecht entscheiden konnten, welches dieser Produkte spannender ist, bestellen wir kurzerhand beide zum Test.

In beiden Fällen setzt SVS auf Kompaktheit. Bei den paarweise angebotenen Lautsprechern handelt es sich um Zwei-Wege-Konstruktionen, die nur miteinander existieren können (Stichwort Master & Slave). Das bedeutet: In einem Lautsprecher sitzt die gesamte Elektronik, der andere ist rein passiv ausgelegt und muss von seinem Meister über ein spezielles Ver-





Die Rückseite des Master-Lautsprechers für das Prime Wireless Sneaker System ist von den Eingängen identisch mit dem Multiroom-Verstärker Sound Base. Neben den sichtbaren Anschlüssen stehen WLAN und Bluetooth zur Verfügung.

bindungskabel versorgt werden. Theoretisch könnte der Master-Lautsprecher auch in Mono musizieren, wenn man den Schalter auf der Rückseite entsprechend einstellt. Doch diese Option käme für unsere Zeitschrift namens *stereoplay* einer Kapitulation gleich.

Damit sie nicht vor der modernen Technik kapitulieren, sollten vor allem iPhone-Benutzer etwas Geduld mitbringen. Die zur Benutzung nötige DTS Play-Fi App ist nämlich etwas anders gestaltet als die Android App und damit noch weniger intuitiv zu benutzen. Wenn man sich erst einmal daran gewöhnt hat, läuft das Ganze aber stabil und die schlichte SVS Prime Wireless bietet dann eine ganze Reihe von Funktionen. Mit dem Netzwerk und damit auch mit dem Internet hält sie Kontakt über WLAN oder Ethernet.

DTS hat eine ganze Reihe von Online-Diensten in seine App integriert. Dazu zählen Spotify, Pandora und Tidal. Doch das System arbeitet auch mit Amazon Music und der Sprachsteuerung Alexa zusammen. Für Letzteres ist allerdings

ein Echo Dot nötig. Streaming ist allerdings auch ganz bequem ohne Netzwerk vom Handy über Bluetooth möglich. Dabei wird aber die maximale Klangqualität von 24 Bit/192 kHz nicht ausgereizt. Wer das tun möchte, der kann aber auf den rückseitigen Lichtleiter-Digitaleingang zurückgreifen.

Eine digitale Frequenzweiche übernimmt die Aufteilung des Signals auf einen 2,5 cm durchmessenden Aluminium-Kalotten-Hochtöner und einen 11,5-Zentimeter-Polypropylen-Tieftöner, der durch ein rückseitiges Bassreflexrohr unter-

stützt wird. Zum Antrieb aller vier Treiber des Stereopaars stehen vier integrierte Endstufen mit je 50 Watt Sinus bereit.

Die Class-D-Endstufe des lediglich 23,3 Zentimeter breiten Netzwerk-Vollverstärkers leistet zweimal 150 Watt Sinus an 4 Ohm. Was die Funktionen betrifft, entspricht dieses wichtige Bindeglied für die Integration von passiven Lautsprechern in ein Multi-Room-System ganz den aktiven Regalboxen. Und weil SVS wie eingangs erwähnt durch Subwoofer berühmt wurde, haben auch beide Geräte einen Subwoofer-Ausgang.



Typisch für SVS ist der großzügig dimensionierte Antriebsmagnet des 11,5 cm durchmessenden Polypropylen-Tieftöners, dessen Fiberglaskorb ganz offensichtlich aerodynamisch optimiert wurde.

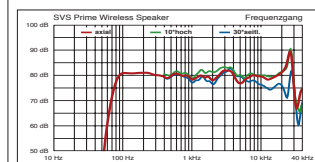
SVS Prime Wireless Speaker System

700 Euro

Vertrieb: SVSound Deutschland
Telefon: 0 6122 727 020
www.sv-sound.de

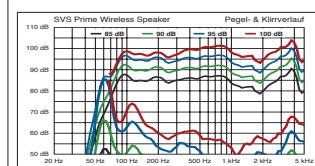
Maße (B×H×T): 15,5 × 26 × 18,3 cm
Gewicht: 4 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf

Sehr ausgewogener Frequenzgang, unkritische Resonanz oberhalb des Hörbereichs



Pegel- & Klirrvverlauf

85-100 dB SPL
Extrem niedriger, in der Nähe der Belastungsgrenze breitbandig ansteigender Klirr

Untere Grenzfrequenz	-3/-6 dB	77/73 Hz
Maximalpegel		94 dB
Stromverbrauch (Standby/Ein)		7,8/7,8 W
Funksystem		WLAN (proprietär)
Codierung		24 Bit / 192 kHz
Equalizer		-

Eingänge analog	RCA/XLR	●/—
Eingänge digital	USB/coax./opt.	—/●/●
Fernbedienung/App		—/●

Praxis und Kompatibilität

Raumakustik und Aufstellung

Mit der Wandnähe experimentieren, nur leicht zum Hörerplatz anwinkeln.

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	10
Feinauflösung	12
Grenzdynamik	8
Bassqualität	6
Abbildung	13

Bei einem passiven Lautsprecher wäre ein derart tiefer und dabei präziser Bass aus einem so kleinen Gehäuse kaum denkbar. Wer ihn allerdings frei aufstellen möchte, sollte einen Subwoofer anschließen. Klang und Flexibilität überzeugen auf ganzer Linie.

Messwerte	6	Praxis	6	Wertigkeit	7
-----------	---	--------	---	------------	---

stereoplay Testurteil

Klang	Spitzenklasse	49
0 10 20 30 40 50 60 70		

Gesamturteil	68 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut



Das Design der SVS Sound Base ist sehr schlicht, aber auch sehr hochwertig. Das gilt nicht nur für die massive Frontplatte, sondern auch für den Rest, wo SVS auf einen schönen Blechdeckel verzichtete.

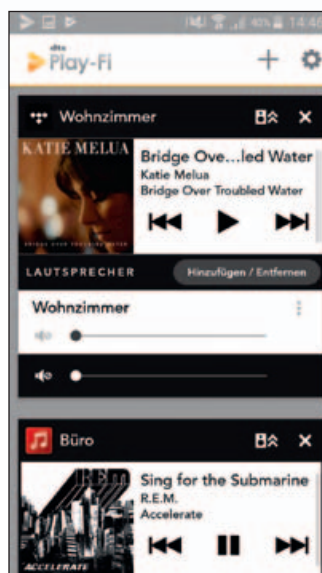
Im Hörtest mussten sich allerdings sowohl die kleinen Boxen als auch der zierliche Verstärker ohne solche Unterstützung behaupten. Das gelang ihnen ausgesprochen gut. Zwar darf niemand von einer Regalbox mit einem nur 11,5 cm

zierten und dabei angesichts der Größe auch überzeugend tiefreichenden Bass. Die Attacke und Sauberkeit der Miniboxen überzeugte genauso wie ihre Hochtonauflösung. Lediglich Stimmen hätten etwas mehr Grundton vertragen können.

Mit der Sound Base beherrschen Passivboxen die gleichen Kunststücke wie mit den Prime Wireless Sneaker.

durchmessenden Bass erwarten, dass sie freistehend in einem so großen und bedämpften Raum wie unserem Hörkeller freistehend zur Hochform aufläuft. Allerdings machte er mit der Wand im Rücken auch hier eine richtig gute Figur und produzierte einen präzisen, differen-

Die Soundbase klang in sich extrem stimmig und farbenprächtig. Lediglich im Bass blieb der kleine Amp ein wenig Kontur schuldig. Doch für Preis und Größe legten alle Mitglieder der Prime-Wireless-Familie eine überzeugende Vorstellung hin. **Stefan Schickedanz**

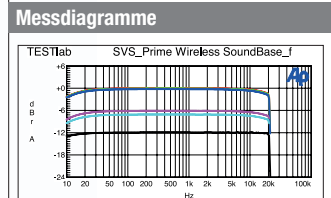


Die DTS Play-Fi App im Einsatz: Sie ist für Android etwas besser gelungen als für iOS. Mit ihr ist man nicht wie hier auf Musik aus dem eigenen Netzwerk angewiesen, es sind auch zahlreiche Online-Musikdienste integriert.

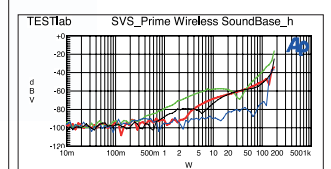


SVS
Prime Wireless Sound Base
600 Euro
Vertrieb: SVSound Deutschland
Telefon: 0 6122 727 020
www.sv-sound.de

Maße (B×H×T): 23,3 × 8,2 × 22,4 cm
Gewicht: 2,3 kg



Frequenzgänge
Leichter Frequenzgangsabfall unter 50 Hz und durch HF auch oberhalb von 10 kHz



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Mit der Leistung kontinuierlich ansteigender Klirr, etwas ungleichmäßige Verteilung

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Recht hohe Leistung, der SVS kommt mit ziemlich vielen Boxen zurecht

Spannung 8Ω: 26,6 V
Frequenzgang: 0,4 dB
Strom 3Ω: 7,3 A

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	97 Watt
an 4 Ω	168 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	88 Watt
an 4 Ω	138 Watt
Rauschabstand	
Cinch (2,83 V an 8 Ω)	85 dB
Cinch (10 V an 8 Ω)	96 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	4/19 Watt

Bewertung

Der vielseitige kleine Verstärker baut Besitzern der bisherigen passiven SVS-Boxen eine Brücke zur neuen Wireless-Welt. Mit seinen geringen Abmessungen, der exzellenten Verarbeitung und nicht zuletzt seinem sehr harmonischen Klang ist er in seiner Preisklasse praktisch außer Konkurrenz.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	7	7

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse: 45/45/45

Gesamturteil: 66 Punkte

Preis/Leistung: überragend